

MONGOLEI

www.kas.de/mongolei

www.facebook.com/kas.mongolei

Allgemeine Länderinformationen zur Mongolei

Willkommen in der Mongolei! Im Folgenden haben wir einige Informationen über die Mongolei und die Hauptstadt Ulaanbaatar für Sie zusammengetragen. Die Konrad-Adenauer-Stiftung wünscht Ihnen einen angenehmen Aufenthalt.

Übersicht

Zeitzone: UTC+8, der Zeitunterschied zu Deutschland beträgt also +6 Stunden
Währung: Tögrög (MNT) oder auch Tugrik; Wechselkurs: 1€ ≈ 2850 MNT
Einwohnerzahl: 3,027 Millionen (46% unter 25 Jahren), Ballungszentrum mit mehr als 1,3 Millionen Einwohnern ist Ulaanbaatar
Religion: 80% Mahayana Buddhismus, 5% Islam, 5% Christen, 10% Atheisten
Banken: Bankautomaten, bei denen man ohne Probleme mit der Visakarte abheben kann, sind überall in Ulaanbaatar zu finden und viele Geschäfte und Restaurants akzeptieren ebenfalls Visakarten; für Reisen außerhalb Ulaanbaatars sollte man ausreichend Bargeld mitnehmen
Sprachen: Amtssprache ist Mongolisch; Russisch, Englisch, Deutsch und Koreanisch sind die am häufigsten gesprochenen Fremdsprachen
Nationalfeiertage: Naadam Fest, 10.-13. Juli, mit Wettkämpfen in den traditionellen mongolischen Sportarten Ringen, Pferderennen und Bogenschießen
Wichtige Telefonnummern: Ländervorwahl +976, Krankenwagen 103, Polizei 102, KAS Mongolei +976 11 31 91 35 oder -36, Deutsche Botschaft +976 70133900

Geografie und Infrastruktur

Die Mongolei ist das am dünnsten besiedelte Land der Erde. Flächenmäßig ist es ungefähr 4,5 Mal so groß wie die Bundesrepublik Deutschland und dies bei einer Bevölkerung von nur knapp mehr als drei Millionen Einwohnern. Als Binnenstaat liegt die Mongolei zwischen Russland und China.

Trotz jüngster Anstrengungen und tatsächlicher Verbesserungen gelten auch weiterhin weniger als 20 Prozent der Straßen als asphaltiert. Die öffentlichen Verkehrsmittel in und außerhalb der Hauptstadt sind oftmals veraltet und steuern nur wenige Ziele an. Züge verbinden die Hauptstadt mit ihren Nachbarstaaten, für Reisen innerhalb der Mongolei sind sie ungeeignet. Besonders beliebt sind jedoch Reisen mit der Transmongolischen Eisenbahn.

Klima

Das Klima in der Mongolei neigt zu Extremen. Mit eisigen Wintertemperaturen von bis zu -40 Grad Celsius ist Ulaanbaatar die kälteste Hauptstadt der Welt. Der Sommer ist jedoch recht warm und die Mongolei ist mit 260 Sonnentagen im Jahr als „Land des ewigen blauen Himmels“ bekannt. In den Wintermonaten belastet die enorme Luftverschmutzung die Bewohner Ulaanbaatars.



MONGOLEI

www.kas.de/mongolei

www.facebook.com/kas.mongolei

Geschichte

Kaum ein anderes Land der Welt hat eine ähnlich bewegende und weltumspannende Geschichte wie die Mongolei. Mongolische Krieger eroberten ganze Zivilisationen und formten dabei das größte zusammenhängende Reich, das es jemals auf der Erde gegeben hat: das mongolische Reich. Dies erstreckte sich von China bis nach Europa hinein. Der Gründer dieses Reiches – Chinggis Khan – wird bis heute von den Mongolen als Nationalheld verehrt.



Auch die jüngere Geschichte der Mongolei ist bewegend. 1921 behaupteten sich die Mongolen mithilfe der Roten Armee endgültig gegen die chinesische Besatzung und die Mongolei wurde nach ihrer Unabhängigkeit das zweite kommunistische Land der Welt. Verfolgung und Terror blieben wie in anderen kommunistischen Diktaturen nicht aus: Unter der Herrschaft von Khorloogiin Choibalsan, der auch als „Mongolischer Stalin“ bekannt ist, wurden hunderte Klöster zerstört und Tausende getötet und inhaftiert. Das Regime blieb bis zur friedlichen Revolution im Jahr 1990 bestehen. Demonstranten setzten 1990 mit einem Hungerstreik die regierende Mongolisch Revolutionäre Volkspartei (MRVP) unter Druck. Diese gab schließlich ihr Machtmonopol auf und öffnete so den Weg zur Demokratie. Noch im Juli 1990 fanden die ersten freien Parlamentswahlen statt. 1992 folgte die erste demokratische Verfassung der Mongolei und im Juni 1993 fanden die ersten direkten Präsidentschaftswahlen statt.

Politik

Trotz der Tatsache, dass sich nach der demokratischen Revolution in der Mongolei im Jahr 1990 insgesamt eine stabile Demokratie entwickelt hat, ist diese von sehr häufigen Regierungswechseln geprägt. In den vergangenen 28 Jahren waren 16 Regierungen an der Macht. Das politische System wird dabei maßgeblich von zwei Parteien bestimmt. Mit der Demokratischen Partei (DP), die aus der Protestbewegung gegen die kommunistische Diktatur hervorgegangen ist, arbeitet die KAS seit der Eröffnung des Auslandsbüros im Jahr 1993 eng zusammen. Die DP ist jedoch derzeit stark geschwächt: Durch den Erdrutschsieg bei den Parlamentswahlen von 2016 regiert die Mongolische Volkspartei (MVP) mit absoluter Mehrheit. Die MVP ging aus der kommunistischen Partei hervor, definiert sich heute allerdings als sozialdemokratisch. Die MVP konnte sich durch den Gewinn von 65 der 76 Parlamentssitze sogar eine verfassungsgebende Zweidrittelmehrheit sichern. Die DP, die zuvor die stärkste Kraft war, musste sich nach der Wahl mit nur noch neun Sitzen begnügen. Dass die DP noch in der Lage ist, Wahlen für sich zu entscheiden, hat sie bei den Präsidentschaftswahlen im Juni/Juli 2017 gezeigt: Überraschend setzte sich ihr Kandidat, Khaltmaa Battulga, bei den Abstimmungen durch. Er übt sein Amt selbstbewusst aus und stellt somit ein Gegengewicht zur regierenden MVP dar.

Laut einer Studie der Bertelsmann-Stiftung bekleidet die Mongolei mit Blick auf die politische und wirtschaftliche Transformation den 36. Platz von insgesamt 129 untersuchten Ländern. Dies lässt auf einen erfolgreichen und vielversprechenden Transformationsprozess in der Mongolei schließen.

MONGOLEI

www.kas.de/mongolei

www.facebook.com/kas.mongolei



Wirtschaft

Wirtschaftlich schöpft das Land seine gewaltigen Potentiale nicht aus: Noch vor sieben Jahren galt die rohstoffreiche Mongolei als aufstrebender Tigerstaat mit Wachstumsraten von über 17 Prozent. Doch grassierende Korruption und fehlende Investitionssicherheit führten zu einem rasanten Wegbrechen ausländischer Direktinvestitionen. Nach

Angaben des Auswärtigen Amtes reduzierten sich diese drastisch von 2,09 Milliarden US-Dollar im Jahr 2013 auf lediglich 276 Millionen US-Dollar im Jahr 2013. Betrug die Staatsverschuldung 2011 noch rund 32 Prozent im Verhältnis zum BIP, ist sie bis September 2016 auf 90 Prozent gestiegen. Ende Mai 2017 wurde ein Beistandskredit (Extended Fund Facility) des Internationalen Währungsfonds in Höhe von 434 Millionen US-Dollar bewilligt. Zusammen mit Unterstützungszusagen der Asian Development Bank, der Weltbank sowie bilateraler Geber in Höhe von 5,5 Milliarden US-Dollar soll die Wirtschaft der Mongolei stabilisiert werden. Unter dem Programm konnte sich die Wirtschaft zuletzt wieder stabilisieren: Insbesondere die Devisenreserven haben sich seit Programmstart mehr als verdoppelt. Die Prognose des IWF für das BIP-Wachstum der Mongolei in diesem Jahr beträgt 5 Prozent und 6,3 Prozent im nächsten Jahr.

Traditionelle mongolische Küche

Die traditionelle mongolische Küche unterscheidet sich stark von der europäischen, einfach schon dadurch, dass sie an das nomadische Leben der Mongolen mit all seinen Herausforderungen angepasst ist. Sie wird dominiert von Fleisch und fettigen Zutaten, die einem das Überleben in den harten Wintermonaten der Mongolei sichern. Das mongolische Nationalgericht sind gedünstete Teigtaschen gefüllt mit Fleisch (meist Rind oder Hammel), welche sich Buuz nennen. Traditionell wird in der Mongolei auch mit Vorliebe Airag getrunken, wobei es sich um fermentierte Stutenmilch handelt.

Etiquette

Einige der Verhaltensregeln der Mongolei unterscheiden sich von denen, die wir im Westen kennen und daher ist es ratsam, sich mit ihnen vertraut zu machen. Die Mongolen sind jedoch sehr schnell im Verzeihen, wenn einem mal ein Missgeschick passiert.

Angebote an Essen und Trinken, die einem vom Gastgeber gemacht werden, sollte man nicht ablehnen – zumindest sollte ein kleiner Bissen oder Schluck genommen werden. Es ist wichtig das Essen von gemeinschaftlichen Tellern nur mit der rechten Hand und sonstige Dinge, die einem angeboten oder gereicht werden, mit beiden Händen in Empfang zu nehmen (zum Beispiel Visitenkarten). Sollten Sie einen Tempel besuchen, gebietet es das gute Benehmen, dem Altar nicht den Rücken zuzudrehen. Viele Mongolen ver-



FACTS AND FIGURES

MONGOLEI

www.kas.de/mongolei

[www.facebook/kas.mongolei](https://www.facebook.com/kas.mongolei)

lassen sogar rückwärts laufend den Raum. Wenn Sie zu Gast in einer Jurte sind, sollten Sie sich in ihr nur im Uhrzeigersinn bewegen und nicht durch die beiden Pfosten in der Mitte hindurchlaufen, da es heißt, dass sonst ein Unglück geschehen wird.

Tritt eine Person einer anderen auf den Fuß, gilt es, sich sofort die Hände zu reichen (dies gilt auch, wenn sich Füße unter dem Tisch berühren). Seien Sie also darauf vorbereitet, eine Menge Hände in der Mongolei zu schütteln!

Fun Facts über die Mongolei

Zum Schluss noch einige unterhaltsame und lustige Fakten zur Mongolei:

Wussten Sie zum Beispiel, dass man glaubt, dass die Mongolen Eiscreme nach Europa gebracht haben? Angeblich ist Marco Polo auf einem Pferd durch die Mongolei gereist und hatte für den besonders langen und beschwerlichen Teil der Reise durch die Gobi im Winter in einem Behältnis Sahne dabei. Durch die Bewegungen des Reitens wurde diese geschüttelt und bei den Temperaturen weit unter null Grad Celsius, die den mongolischen Winter ausmachen, gefror die Sahne – voilà: Eiscreme!

Wenn Sie durch die Mongolei reisen, werden Ihnen eine Menge Tiere begegnen – Pferde, Kühe, Schafe, Ziegen, Yaks und viele mehr. Da entsteht schon mal leicht der Eindruck, dass es in der Mongolei nur Tiere und kaum Menschen gibt. Das stimmt so aber nicht ganz: Tatsächlich gibt es in der Mongolei 13 Mal mehr Pferde als Menschen und bei Schafen und Menschen ist das Verhältnis sogar 35 zu eins!

